

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 90.

Sonnabend den 18. April.

1857.

v. Krosigk.

Zur Berichtigung einiger Irrthümer in den Mittheilungen über Krosigk hat mir Herr Professor Dr. Blanc, sein Leidensgefährte und Freund, einen Brief zu schicken die Freundlichkeit gehabt, dessen vollständige Mittheilung den Lesern gewiß willkommen sein wird.

E.

So erfreulich es mir gewesen ist, daß Sie das Andenken meines alten Freundes und Unglücksgefährten, des Majors von Krosigk, in unserem Tageblatt zu erneuern unternommen haben, so unangenehm war es mir zu finden, daß sich ganz erhebliche Irrthümer in die auf der ersten Seite von Nr. 81 jenes Blattes befindliche Note der Redaction eingeschlichen haben und ich hoffe es kann Ihnen nur angenehm sein, wenn ich sie hier kurz berichtige.

Der Major v. K. wurde kurz vor Weihnachten 1811 nicht in Cassel, sondern auf seinem Gute Poplitz verhaftet und mit mir zuerst über Cönnern nach Magdeburg gebracht, wo wir jeder eine besondere Wohnung auf 8 Tage in den Casematten beziehen mußten; von hier ging die Reise erst nach Cassel, wo wir anfänglich getrennt, dann die letzten Monate unseres dortigen Aufenthaltes ein Zimmer gemeinschaftlich im Castell bewohnten. Ich habe ihn seitdem nicht lebend wieder gesehen. Als ich Ende September 1813 auf gut Russisch, d. h. mit Lebensgefahr aus Cassel befreit worden war, ging ich zuerst nach Halle, dann nach Berlin, von wo ich nach der Schlacht bei Leipzig nach Halle zurückkehrte. Auf dem Wege kehrte ich in Poplitz ein, um die Wittve meines Freundes zu besuchen und fand dort den wohlerhaltenen, aber mit Wunden bedeckten Leichnam, welcher den folgenden Tag beerdigt werden sollte. Mein Freund war am 16. October bei Möckern an der Spitze seines Bataillons unter Kugeln und Bajonnettstichen gefallen und ein Freund von mir, der jetzt auch schon verstorbene Brigadeprediger Schulze

(zuletzt Director der Ritteracademie in Brandenburg) hatte, in der sicheren Voraussetzung, daß man den Leichnam auffuchen und fortbringen würde, die Stelle, wo er vorläufig begraben worden, mit einigen Waffentrümmern bezeichnet. Der Leichnam war denn auch wirklich aufgefunden und nach Poplitz gebracht worden. Ich selbst habe ihm in der Schloßkapelle daselbst die Leichenrede gehalten (sie steht Ihnen auf Verlangen zu Diensten, denn die Familie hat sie drucken lassen) und die Bestattung besorgt. Er ruht in einem auf ebener Erde (wegen der dort möglichen Ueberschwemmungen) errichteten Gewölbe einige hundert Schritte vom Schloß.

Die Sächsisch-Thüringische Actiengesellschaft für Braunkohlenverwerthung.

(Eingesandt.)

In Nr. 80 dieses Blattes steht ein Aufsatz über die obengenannte Gesellschaft, welcher dem Berliner Börsen-Courier entnommen ist. Solche Quelle kann aber leicht Verdacht erregen, indem doch vielfach angenommen wird, daß dergleichen Zeitungen oft der Zummelpfad für bezahlte Annoncen sind, mit denen Actienschwindler dem Publicum Sand in die Augen zu streuen suchen. Es wäre deshalb sehr wünschenswerth gewesen, daß lieber von Seiten des Vorstandes der hochachtbaren Gesellschaft selbst irgend eine Aufklärung über ihre seitherige Thätigkeit und ihre bestimmten Zwecke gegeben wäre. In dem Aufsatz ist erwähnt, daß die Bemühungen der Gesellschaft in nächster Nähe weniger als im benachbarten Auslande gewürdigt werden, während doch weiterhin der großartigsten Pläne für das Wohl unserer Stadt gedacht wird. Das klingt fast wie ein harter Vorwurf für die Hallenser, den dieselben wirklich nicht verdient haben, so lange noch Alles, was sie über die Thätigkeit und die Absichten der Gesellschaft erfahren, auf



dunkeln Gerüchten beruht. Allerdings hat man im Anfange des Jahres eine Bilanz in den Zeitungen gelesen und daraus entnommen, daß die Gesellschaft 56300 *Rth.* verdient hat, wovon 35800 *Rth.* zu verschiedenen Abschreibungen abgerechnet und 20500 *Rth.* zur Vertheilung an die glücklichen Actionäre gekommen sind. Für die städtische Einkommensteuer-Commission wird das eine sehr erwünschte Nachricht gewesen sein. Dem Laien kann Niemand zumuthen, daß er diese Bilanz verstehe und daraus abnehme, mit welchen Geschäften dieser ansehnliche Gewinn gemacht sei; in Halle hat man nur von einigen Grundstückskäufen gehört. In Betreff der Plane mit dem Hasen und der Eisenbahn, die übrigens nicht von der Gesellschaft ausgegangen sind, sondern einen ganz andern Urheber haben, würde es sehr wünschenswerth sein einmal genaue und zuverlässige Kunde zu erhalten. Wenn diese Zeilen hierzu beitragen, so ist ihr Zweck erfüllt.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Sonntag den 19. April nach beendigter Vormittagspredigt allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent Dr. Franke.

Katholische Kirche: Sonntag den 19. April um 8 Uhr Morgens Kindercommunion.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Reservisten und Wehrleute des 1. Aufgebots aller Wassen der Stadt Halle, welche im Falle

einer Mobilmachung des Heeres aus den bekannten gesetzlichen Gründen Berücksichtigung zu verdienen glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfalligen mit Beweismitteln unterstützten Reclamationen bis zum

21. April c.

an uns schriftlich einzureichen, oder in den Bureau-Stunden in unserm Militair-Bureau zu Protokoll zu geben, wobei bemerkt wird, daß die etwa später eingehenden derartigen Reclamationen unberücksichtigt bleiben, sowie daß die bis jetzt berücksichtigten Reclamationen, wenn noch dieselben Gründe vorliegen, erneuert werden müssen.

Die bis zu gedachtem Termine eingehenden Reclamationen sollen

am 27. April c. Vormittags 7 Uhr in dem Saale des Prinz Carl vor dem Leipziger Thore

durch die Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission geprüft und das Weitere darüber entschieden werden.

Halle, den 11. April 1857.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Daß dem Mühlbesitzer Friedrich May, vorher dem Glasermeister Karl Gottfried Thiele hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 33 unter Nr. 1197a eingetragene Grundstück:

ein Haus nebst Zubehör,

nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

1115 *Rth.* — *Sgr.* — *S.*,

soll am

17. Juni 1857 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gerichte zu melden.

Bretter- und Holz-Auction.

Sonnabend den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen in der Halle Bretter, Thüren, Rug- und Brennholz versteigert werden.

Schulsache.

Meldungen zur Theilnahme an der hiesigen **Sonntagschule**, welche jungen Handwerkern Gelegenheit bietet, sich im **Rechnen** und in der **Geometrie**, im **Zeichnen** sowie im Anfertigen **schriftlicher Aufsätze** zu vervollkommen, nimmt bis zum 19. d. M. täglich zwischen 11 und 12 Uhr entgegen

Scharlach, Schuldirector.

Halle, den 14. April 1857.

Auction.

Dienstag den 21. April cr. **Nachmittags** von 2 Uhr ab versteigere ich im **Auctions-Locale**, gr. **Märkerstraße 22**, Domicilveränderung halber ein gut gehaltenes **Mobiliar**, bestehend aus: **1 sehr guten Pianoforte**, 3 Schreibsecretären von Mahagoni, 1 Bücherpinne, 2 Kleiderschränken, 2 Kommoden, 2 Schreibtischen, 2 Sopha's, 15 Stück Rohrstühlen, mehreren verschiedenen Tischen, 1 Comptoirpult, 8 versch. Spiegel, 2 guten Ladenregalen, 1 gr. guter Waarenschrank, 1 gr. kupr. Kessel, Wäschgefäße, 1 Waschmaschine u. dergl. m., sowie auch **Wein, Rum und Cognac**.

Carl Paetzoldt.

Echt Baierschen Malzucker empfiehlt
Carl Schmidt, Steinstr. 26.

Sehr gutkochende Hülsenfrüchte billigt bei
Carl Schmidt, Steinstraße 26.

Halbindischer Syrup, das **fl. 1 1/2 Sgr.**,
bei **Carl Schmidt**, Steinstraße 26.

Echt bair. Malzucker in Platten
empfang wieder **J. A. Otto's Wwe.**

Wairank, prima Qualität, à Weinbouteille
8 Sgr., 4 Fl. für 1 **fl.**, empfiehlt
J. A. Otto's Wwe.

Reines, süßes **Pflaumenmus**, à **fl. 1 Sgr.**
9 Sgr., empfiehlt **Otto Thieme.**

Beste reine **Talaseife**, auch **Oberschaal-**
Seife, à Stein **3 1/2 fl.**, à **fl. 5 Sgr.**, empfiehlt
Otto Thieme.

3 große Ladenschränke mit Glashüren verkauft
große Märkerstraße Nr. 3.

Sehr mehrlreiche Kartoffeln, à Metze 17 **Sgr.**, sind
zu haben Schmeerstraße 17 bei **Huch**.

Eine große, wenig gebrauchte Zinkbadewanne und
zwei große gebrauchte Wachsleinwand-Teppiche für
Stuben sind wegen Veränderung zu verkaufen bei
Simon, kleine Ulrichsstraße Nr. 27.

Eine neummilch. Ziege verkauft gr. Schloßgasse 8.

Etablissement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier, **Rannische Straße Nr. 8**, als Herren- und Damen-Schuhmacher-Meister etablirt habe, und verspreche bei möglichst soliden Preisen nur dauerhafte und sehr gute Arbeit zu liefern. Halle, den 16. April 1857.

Wilhelm Raundorf, Schuhmacher-Meister.

Zur geneigten Beachtung!

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt als Schneidermeister etablirt, und bitte bei vorkommendem Bedarf um Berücksichtigung meines Etablissements und werde mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden durch reelle und pünktliche Bedienung zu erhalten wissen.

August Bergfeld in Halle a. d. Saale,
große Ulrichsstraße Nr. 39.

Tanzunterricht.

Der bereits angezeigte Coursus beginnt den 21. d. M. und ladet zu demselben ergebenst ein

A. Wiplinger, kl. Sandberg Nr. 20.

Geräumiger Trockenplatz nebst **bequemere Drehrolle** wird zur gefälligen Benutzung ergebenst empfohlen **Martinsgasse Nr. 7**.

Arbeiten im Weisnähen werden pünktlich besorgt
Rannische Straße 4.

Familien-, sowie auch Stück-Wäsche nimmt an
und besorgt reel **Mühlberg Nr. 1** im Hofe.

600 Thlr. werden sofort zur ersten Hypothek
auf ein ländliches Grundstück gesucht
Mittelwache Nr. 17, 1 Treppe.

200 Thlr. werden zu 5% auf ein hiesiges
Grundstück als erste Hypothek **folglich** zu leihen
gesucht **Taubengasse Nr. 9**, 1 Tr.



Kinder, welche nach der Schule in Strick- und Nähstunden gehen wollen, auch solche, die es noch nicht können, werden angenommen bei **Karol. Besser** geb. **Senft**, Rathhausgasse Nr. 12.

Einen Lehrling sucht sofort der Maler
G. Seebe, Geiſtſtraße 5.

Ein Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, wird zum 1. Mai gesucht Brüderstraße Nr. 6.

Einige im Nähen geübte Mädchen finden dauernde Beschäftigung Schmeerstraße 37/38 im Eckladen.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gesucht
Berggasse Nr. 3, 3 Treppen.

Eine Aufwartung gesucht Fleischergasse 41, 2 Tr.

Eine Tischlerwohnung wird gesucht
Bänkergasse Nr. 1.

Eine stille Familie ohne Kinder wünscht eine anständige Wohnung von 3 Stuben, Küche, nöthigem Zubehör zwischen Kirch-, Geiſt-, Steinthor, innerhalb der Stadt belegen, zu Michaelis zu miethen. Meldungen nimmt die Expedition dieses Blattes sub Chiffre A. entgegen.

Eine gesunde, freundliche Wohnung, 2—3 Stuben, Kammern u. verm. Kann. Str. 4, sofort beziehbar.

Schmeerstraße 39 ist eine freundliche Stube nebst Kammer ohne Möbel an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Eine Tischlerwerkſtelle ist an einen einzelnen Tischler zu vermieten große Steinstraße 63.

Ein nobles Logis zu 80 *Rth.*, den 1. Juli beziehbar, ist zu vermieten. Näheres Rathhausgasse Nr. 18 bei **Nabnefeld**.

Ein freundliches Logis ist jetzt gleich oder zu Johannis zu vermieten
Hansack Nr. 3.

Schlafstellen mit Kost Breitenstraße Nr. 28.

Es ist ein schwarzer Trommel-Taubert und eine gelbe Taube mit weißem Kopf entflohen. Wem dieselben zugeflogen sind, der wird gebeten, sie gegen Belohnung abzugeben großer Schlamm Nr. 8.

Ein kleiner weiß und braun gefleckter Pinscherhund ist abhanden gekommen. Abzugeben Moriskirchhof 11.

Ein goldner Ring gefunden. Abzuholen Gottesackerstraße Nr. 8 beim Mäler **Brandt**.

Scheere und Kamm in einem Ledersfutteral gefunden Schloßberg Nr. 4.

Am 1. Feiertag Abends ist in der Restauration „zur Zulpe“ ein seidner Regenschirm, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Abzugeben bei dem Hrn. Restaurateur **Lüttich**.

AS Trotha. A
Sonntag ladet zur **Unterhaltungsmusik, frischen Speck-** und andern **Küchen** freundlichst ein
Ed. Knoblauch.

Böllberg und **Saal-Havillon**.
Sonntag Nachmittag **musikalische Unterhaltung** bei
Matsch.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschief sanft zu einem bessern Leben, in Folge eines organischen Herzleidens, im 61. Lebensjahre, meine liebe Frau

Friederike geb. **Knapp**.

Berwandten und Freunden diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wald, den 11. April 1857.

Dr. Julius Theinhardt.

Berichtigung. Im vor. Stück S. 416. 4te Anzeige v. o. lies: Kuhlmann statt Kuhlmann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 16. April 1857.

| | | | | | | | | | | | | | |
|--------|---|-------|----|------|---|-----|-----|---|-------|----|------|---|-----|
| Weizen | 2 | Thlr. | 13 | Sgr. | 9 | Pf. | bis | 2 | Thlr. | 22 | Sgr. | 6 | Pf. |
| Roggen | 1 | = | 17 | = | 6 | = | = | 1 | = | 22 | = | 6 | = |
| Gerste | 1 | = | 15 | = | — | = | = | 1 | = | 21 | = | 3 | = |
| Hafer | — | = | 25 | = | — | = | = | — | = | 28 | = | 9 | = |

